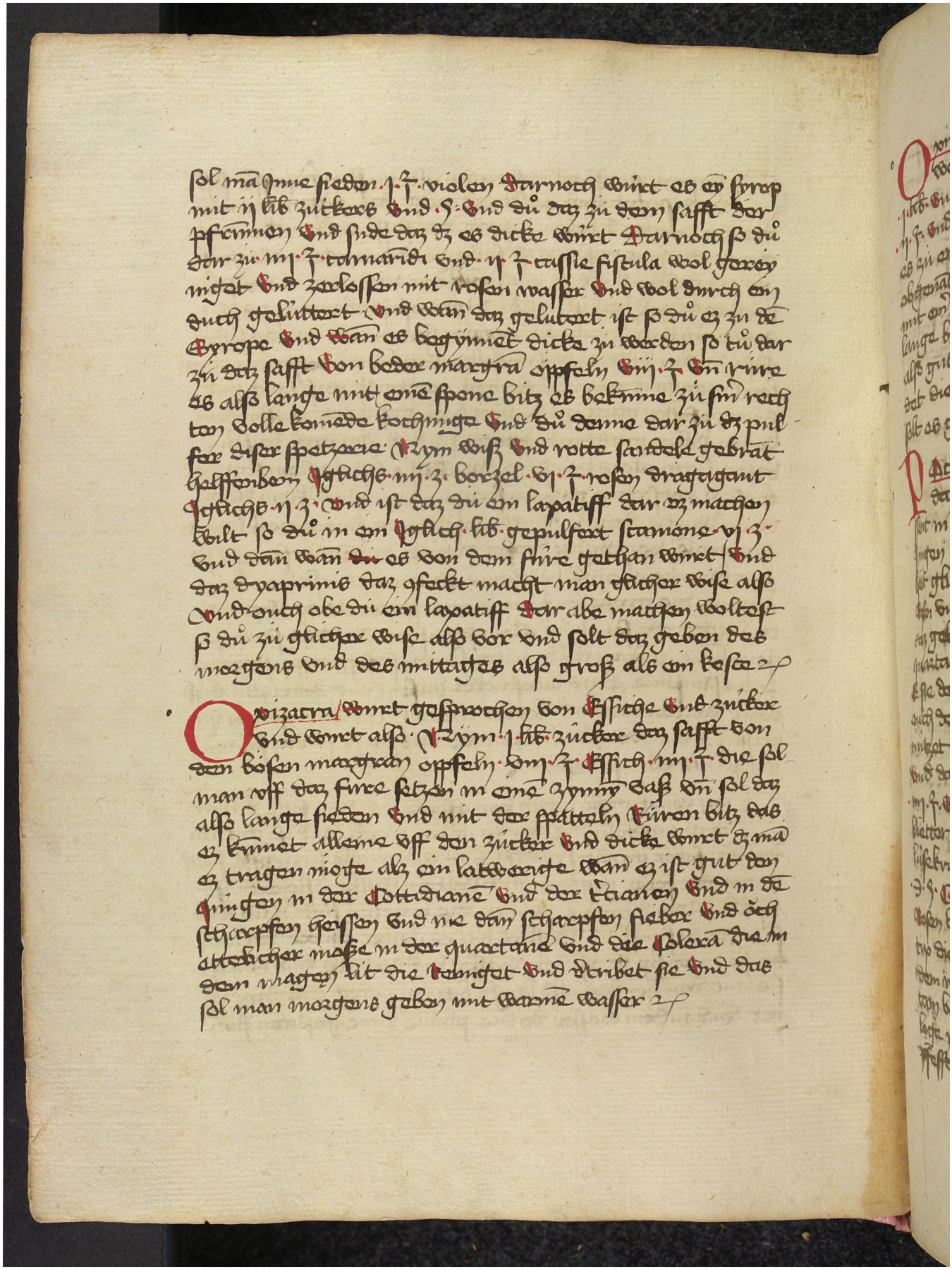
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8326
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



sol man mme sieden. ℔ j. violen darnoch wirt es ein sirop
mit ij lib zuckers und ℔ j und du das zu dem safft der
pfermen und sude das es dicke wirt darnoch so du
dar zu nym ℥ j rosmarini und ij ℥ russie fistula wol gereyn
igt und zerlossen mit rosen wasser und wol durch ein
duch gelutert und wan das gelutert ist so du es zu de
sirope und wan es begynnet dicke zu werden so tu dar
zu das safft von bedere marsyra oppfeln ℔ iij ℥ in sire
es also lange mit eine spone bitz es bekenne zu sin rech
ten volle komede kochynge und du denne dar zu das pul
ver dises spetzerie. Nym weiß und rote sandele gebrat
helffenbein yglichs nym ℥ j borzel ℔ j ℥ rosen dragagant
yglichs ij ℥ und ist das du ein lapatiff dar aus machen
wilt so du in ein yglich lib gepulfert stamone vij ℥
und dan wan du es von dem fure getan wirt und
das dyaprinis das gefelt macht man gleicher wise also
und auch ob du ein lapatiff dar abe machen woltest
so du zu gleicher wise also vor und solt das geben des
morgens und des mittages also groß als ein kesse ℣

Quizatra wirt gesprochen von essige und zucker
und wirt also. Nym ij lib zucker das safft von
den bosen marsyan oppfeln dem ℥ essich nym ℥ die sol
man uff das fure setzen in eine zynne kaß du sol das
also lange sieden und mit der spattelin rüren bitz das
es kumet alleine uff den zucker und dicke wirt es ma
es tragen moge als ein latwerge wan es ist gut den
jungen in der cotidiane und der tercianen und in de
scharpfen hessen und nie dan scharpfen fieber und ach
tebacher masse in der quartane und die colera die in
den magen lit die treybet und vertribet sie und das
sol man morgens geben mit warme wasser ℣